

In Kuerze ...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **16 (1974)**

Heft 85

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IN KUERZE ...

Neuer Antonioni

Ende Oktober 1973 hatte Michelangelo Antonioni nach achtzehn Wochen Dreharbeiten bereits zweieinhalb Millionen Dollar ausgegeben für seinen neuen Film, an dem er für MGM arbeitet. Zunächst wollte Antonioni gar nicht diesen, sondern einen ganz anderen Film machen - aber er stand noch für einen Film bei Carlo Ponti unter Vertrag. So blieben ihm knappe sechs Wochen für die Vorarbeiten an einem Originalscript von Mark Peploe, der schon an den Drehbüchern zu "Blow-up" und "Zabriskie Point" mitgearbeitet hat. PROFESSION: REPORTER soll der Film heissen, an dem neben Jack Nicholson und Jenny Runacre auch Maria Schneider und Ian Hendry mitwirken. Und es scheint, dass nach anfänglichem Widerstand Antonioni sein neues Projekt wirklich mag.

Mae-West-Retrospektive

Das Filmpodium der Stadt Zürich zeigt bis im März jeden Montag im Cinéma Radium einen weiteren Film seiner Mae-West-Retrospektive:

21. Januar: I'm no Angel / 28. Januar: Belle of the Nineties / 4. Februar: Goin' to Town / 11. Februar: Go West, Young Man / 18. Februar: Klondike Annie / 25. Februar: Every Day's a Holiday / 4. März: My little Chickadee.

Luzern ohne "Film-in"

Die "Film-Informationstage Luzern", die seit 1969 unter der Bezeichnung "Film-in" bekannt sind, gehören der Vergangenheit an. Dieser Beschluss wurde vom Vorstand im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung gefasst, weil die Finanzen nicht mehr gesichert waren und auch organisatorische Schwierigkeiten auftauchten.

Solothurner Filmtage

Zum neunten Male finden 1974 schon die Solothurner Filmtage als Werkschau des letztjährigen schweizerischen Filmschaffens statt. Vom 29. Januar bis 3. Februar werden in den Kinos Scala und Elite an die achtzig Filme vorgeführt.

Einen Monat später, am 9./10. März, findet ebenfalls in Solothurn eine Werkschau mit Filmen statt, die von Lehrlingen, Studenten oder Schülern gedreht worden sind.

5. Internationaler Experimentalfilm-Wettbewerb

Vom 25. Dezember 1974 bis 2. Januar 1975 findet in Knokke-Heist (Belgien) ein 5. Internationaler Experimentalfilm-Wettbewerb statt.

Zur Förderung der für den Wettbewerb bestimmten Produktion kann die belgische Cinémathèque einen beschränkten Teil von Rohfilm-Material an junge Filmemacher zur Verfügung stellen. Auskünfte und Anmeldung:

La Cinémathèque Royale de Belgique, 23 Ravenstein, 1000 Bruxelles.

"Cinémathèque Suisse" 25 Jahre alt

Mit einer Jubiläumsausstellung der besten Bilder, Plakate, Dokumente und Filmapparate dokumentiert Freddy Buache das Vierteljahrhundert Sammler- und Konservierungstätigkeit, auf das das schweizerische Filmarchiv in Lausanne mit einigem Stolz zurückblicken kann. Die Ausstellung soll nach Lausanne auch noch in anderen Schweizer Städten zu sehen sein. Zurzeit wird sie in Luzern gezeigt.

Einiges über die neuere Schweizer Filmproduktion

Folgende Regisseure sind mit Dreharbeiten zu neuen Filmen beschäftigt:

F.M. Murer: "Urner Bergler"

Dreharbeiten im September 1973 wieder aufgenommen

Peter von Gunten: Montagearbeit an "Njetschajev 1869-72".

Fertigstellung anfangs 1974.

Markus Imhoof: Hat letzten September "Fluchtgefahr" in Angriff genommen.

Daniel Schmid: Mit dem Nachfolger von "Heute Nacht oder nie", "Wenn du stirbst, dann töt' ich dich" wurde Ende 1973 zu drehen begonnen.

Ausgezeichnet!

Mit einem der letzten "FILMBULLETIN" hatten wir Antwortkarten beigelegt: 'Ich bin weiter interessiert...', 'Ich wünsche...', 'Ich werde....'

Heute möchten wir allen herzlich d a n k e n . Danken allen, die reagierten, und es waren überraschend viele - das hat uns gefreut. Viele waren es auch, die einen Mehr-Betrag einzahlten - dürfen wir A L L E N auf diesem Wege danken? (Denn teilweise arbeiten wir immer noch am 'aufräumen' der Pendenzen!)

AUSGEZEICHNET Ihre Reaktion - für uns ein Zeichen auch weiter (und wenn es die nächsten 20 Jahre sind!) zu arbeiten! Mit Dank und Gruss - Ihr



Katholischer Filmkreis Zürich
8023 Zürich Postfach